

Zeitzeugengespräche untersuchen

M 1: Siegfried Gleissle

Siegfried Gleissle ist in Haslach im Kinzigtal aufgewachsen. Er beobachtete im Alter von nur **sechs Jahren** eine Vielzahl von **Verbrechen**, die Nationalsozialisten an **Zwangsarbeitern** in Haslach in den Jahren 1944 bis 1945 verübten.

Du wirst einen Ausschnitt des **Zeitzeugeninterviews**

aus dem **Jahr 2014** sehen, bei dem der NS-Zeitzeuge Siegfried Gleissle mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus der Ortenau über seine Erlebnisse in Haslach während der NS-Diktatur spricht.

Hinweis: Auch bei einer sehr gewissenhaften Planung eines Zeitzeugeninterviews kann Unvorhergesehenes geschehen. Zum Beispiel ist es möglich, dass Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sehr emotional auf gestellte Fragen antworten.

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen haben zuvor einem Gespräch zugestimmt und erzählen ihre Geschichte freiwillig.

Aufgaben:

Die Untersuchung von Zeitzeugengesprächen erfolgt in drei Schritten:

1. Vor dem Gespräch: Erwartungen und Fragen sammeln

Informiere dich mithilfe von M 1 über Siegfried Gleissle. Notiere unter Berücksichtigung von M 1 in einer Liste deine Erwartungen an das Interview.

2. Während des Gesprächs: Zuhören und wichtige Informationen sichern

a) Schau dir einen Ausschnitt aus dem Interview mit Siegfried Gleissle unter folgendem Link oder QR-Code (rechts) an (04:40 Min. – 07:04 Min.) an.

https://www.youtube.com/watch?time_continue=4&v=TN4dFAsFD0A



b) Fertige ein Protokoll des Interviews an.

Folgende Begriffe sollten darin unbedingt enthalten sein:

Vulkan – Kirche – Gewehre – Apfel

Starthilfe: Als Protokoll bezeichnet man eine Mitschrift eines Interviews. In einem Protokoll werden die wichtigsten Aussagen und Inhalte schriftlich in Stichworten notiert. Es dient als Gedächtnisstütze, dass du dich auch nach Ansehen des Interviews an dessen Inhalte erinnern kannst.

Protokoll zum Zeitzeugeninterview mit Siegfried Gleissle

1.

2.

3.

4.